

Nr. **XIX. GP-NR**
546 **/J**
1995 -02- 0 9

A n f r a g e

der Abg. Schuster, Auer, Donabauer, Freund, Sauer, Schrefel
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst
betreffend Fachhochschulstandort Wieselburg

In ihrem Arbeitsübereinkommen legen die Regierungsparteien den konsequenten Ausbau der Fachhochschulen fest. Die Fachhochschulen haben sich bereits in der Startphase voll bewährt und sollen nun forciert ausgebaut werden. Derzeit laufen zehn Fachhochschulstudiengänge mit rund 700 Studierenden. Etwa 50 weitere Projekte sind entweder bereits eingereicht oder im Planungsstadium. Um die Nachfrage nach Absolventen aus jenen Bereichen der Wirtschaft, die der Landwirtschaft vor- und nachgelagert sind, abzudecken, ist eine Vervollständigung der "bildungspolitischen Landkarte" durch die Errichtung von "grünen FH-Studiengängen" notwendig. Die Absolventen von Fachhochschulen besitzen auf Basis einer ausreichenden wissenschaftlich-methodischen Fundierung eine berufs- und praxisorientierte Ausbildung.

Der Verein zur Errichtung und Führung von FH-Studiengängen beziehungsweise einer Fachhochschule im Raum Wieselburg wurde etwa vor einem Jahr gegründet und beschäftigt sich intensiv mit der Schaffung notwendiger Voraussetzungen, wenn möglich, bereits für einen Start im Studienjahr 1995/96.

Insbesondere konnten bereits Konzepte für die drei FH-Studiengänge, "Umwelt und Kommunalwirtschaft - Ländlicher Raum", "Landbewirtschaftung - Nachwachsende Rohstoffe - Erneuerbare Energien" sowie "Angewandte Biotechnologie zur Herstellung von Nahrungs- und Genußmittel" erarbeitet werden.

Mit dem Studienjahr 1995/96 sollten sämtliche Voraussetzungen für einen Start der geplanten Studiengänge geschaffen sein.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche allgemeinen bildungspolitischen Vorstellungen gibt es seitens Ihres Ministeriums betreffend die Errichtung von FH-Studiengängen, welche der Landwirtschaft vor- und nachgelagerte Bereiche abdecken?
- 2) Wie stehen Sie zu einem Fachhochschulstandort Wieselburg?

- 3) Welche Maßnahmen werden vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für eine Errichtung von FH-Studiengängen am Standort Wieselburg getroffen?
- 4) Sind die Ergebnisse der vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in Auftrag gegebenen Bedarfs- und Akzeptanzstudie bereits bekannt?
- 5) Sind Ihnen die Konzepte des Trägervereines zur Errichtung von FH-Studiengängen beziehungsweise einer Fachhochschule am Standort Wieselburg bekannt? Wieviele FH-Studiengänge können sich am Standort Wieselburg realistischere Weise verwirklichen lassen?
- 6) Auf welche Weise sollten bestehende Einrichtungen des Bundes im Raum Wieselburg, aber auch im angrenzenden Oberösterreich mitgenutzt werden?
- 7) Welche Fachhochschulstudiengänge könnten Ihrer Meinung nach am Standort Wieselburg im Studienjahr 1995/96 bereits den Betrieb aufnehmen?
- 8) Welche Bedingungen sind seitens des Trägervereines noch zu erfüllen, um eine Anerkennung der konzipierten FH-Studiengänge zu erreichen?
- 9) Bis wann muß der FH-Rat die Beschlüsse für jene Lehrgänge, die im Studienjahr 1995/96 starten wollen, gefaßt haben?
- 10) Werden Sie angesichts der in der Einleitung erwähnten Voraussetzungen, die für eine Errichtung der FH-Studiengänge am Standort Wieselburg sprechen, auf eine rasche Behandlung der Angelegenheit im FH-Rat drängen? Wenn ja, bis wann soll dies erfolgen?
- 11) Welche kurzfristige Unterstützung Ihrerseits können Sie gewähren, um eine Verwirklichung tatsächlich heuer noch zu erreichen?